



Wilhelm Morgner

WIE DU ATMEST, SO LEBST DU!

Von

WILHELM FLAM

Der Gesangspädagoge Wilhelm Flam, von großen Sängern als ihr Mentor, in vielen Fällen als Retter gepriesen, erklärte einem Mitarbeiter des „Querschnitt“ in einem Interview die Grundzüge seiner Methode.

Nur der wird die große Masse in Atem halten können, der selbst den Atem beherrscht. Es ist auffallend, daß gerade diese Funktion von den meisten Menschen als etwas Selbstverständliches hingenommen und viel weniger kultiviert wird als jede andere; je mehr die Menschheit durch technische Fortschritte der Natur entfremdet wurde, desto weniger achtete sie auf die Pflege des natürlichen Atmens, das doch der Anbeginn alles Lebens und Erlebens ist. Als Gott dem Menschen eine Seele geben wollte, blies er ihm den Atem ein; aus dem Atem aber entsteht der Ton, der tönende Seele ist, höchste Ausdrucksform aller Erlebnisse.

Ein ängstlicher, zaghafter Mensch atmet anders als ein erfolgreicher, dessen sicherer „Brustton“ bezaubert, hinreißt, siegt. Materiell veranlagte Naturen atmen anders als Idealisten, Gelehrte und Phantasten. Erstere haben meist eine ausgeprägte Bauch- und Zwergfellatmungsart, die anderen Schlüssel- und Brustbeinatmung. Gemütsstarke, lebensfrohe Menschen weisen stark ausgeprägte Flankenatmung auf. Eine große Rolle spielt der Rhythmus und die Tiefe des Atmens. Hastige, unruhige, erfolglose Menschen,